

Niederschrift

über die **5.** Sitzung des Seniorenbeirats am Donnerstag, den **02.12.2010**, um **17.00 Uhr**, im Sitzungssaal des Hauses Burgstr. 8.

Anwesend:	Wolf-Rainer Renate Ernst Gerhard Irmgard Karl Manfred Gerhard Heidi Inge	Winterhagen, Greif Halbach Konrad Lunderstädt Schmidt Seiferth Werner Werner Zieschang	Vorsitzender (bis 18.00 Uhr)
-----------	---	---	---

Es fehlt entschuldigt:	Bärbel	Lippelt
------------------------	--------	---------

Beratende Mitglieder:	Klaus Werner Rotraut	Kanter Nowarra Voß	für Karin Sensburg für K.-H. Fischer (bis 18.45Uhr)
-----------------------	----------------------------	--------------------------	---

Es fehlt:	Horst Iris Manuel	Enneper Keiser Schaub	entschuldigt
-----------	-------------------------	-----------------------------	--------------

Gast:	Werner	Koch
-------	--------	------

Von der Verwaltung:	Rainer Juliane	Meskendahl, Dyes,	1. Beigeordneter Schriftführerin
---------------------	-------------------	----------------------	-------------------------------------

Tagesordnung

1. Kenntnisnahme der Niederschrift über die 4. Sitzung des Seniorenbeirates vom 02.09.2010
2. Vorstellung des Rahmenkonzepts zur integrierten Senioren- und Pflegeberatung im Oberbergischen Kreis
3. Sachstandsbericht über Apotheken- und Ärztenotdienst in Radevormwald
4. Rückblick auf den Seniorentag „Senior aktiv“
5. Bericht von der Fachtagung „Bewegungsförderung 60 plus“
6. Bericht vom Einsteigerseminar „Arbeit kommunaler Seniorenvertretungen“
7. Bericht von der Regionalkonferenz der Landesseniorenvertretung
8. Berichte aus den Ausschüssen
9. Sachstandsbericht über die monatlichen Sprechstunden des Seniorenbeirates
10. Rückblick auf ein Jahr Seniorenbeiratsarbeit in Radevormwald und Ausblick auf das Jahr 2011
11. Mitteilungen und Fragen

Der Vorsitzende, Herr Winterhagen, eröffnet die Sitzung und stellt analog gem. § 8 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Radevormwald und seiner Ausschüsse fest, dass die ordnungsgemäße Einladung erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

1. Kenntnisnahme der Niederschrift der 3. Sitzung des Seniorenbeirates vom 02.09.2010

Herr Schmidt bemängelt, dass in der Niederschrift auf Seite 4 bzgl. der Überquerungshilfen nur eine einstimmige Anregung an die Verwaltung vom Seniorenbeirat ergangen sei. Er habe dies als Beschluss gesehen.

Der Vorsitzende und die Schriftführerin hatten keinen Beschluss angenommen.

Herr Schmidt führt aus, dass die CDU-Fraktion mittlerweile diesbezüglich einen Antrag an die Verwaltung gestellt hat

Die Niederschrift wird zur Kenntnis genommen.

2. Vorstellung des Rahmenkonzepts zur integrierten Senioren- und Pflegeberatung im Oberbergischen Kreis

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Werner Koch aus Lindlar.

Herr Koch ist selbständiger Diplom-Ökonom und Beisitzer des Trägervereins aktiv55plus e.V.

Die Ausführungen, die Herr Koch zu diesem Tagesordnungspunkt gemacht hat, sind als Anlage der Niederschrift beigelegt.

Nach dem Referat fragt Herr Meskendahl nach, wer Auftraggeber der Analyse von Herrn Koch ist. Er würde gern mit den Erkenntnissen auf den Kreis zugehen, um Kosten zu senken. Zudem befürchtet er einen Zeitverlust, da die Ergebnisse von Herrn Koch nicht frühzeitig berücksichtigt werden können.

Herr Koch hat sich als Beisitzer des Trägervereins aktiv55plus e.V. mit dem Rahmenkonzept beschäftigt und dort auf einer Sitzung bereits zum Thema referiert. Er gibt zu Bedenken, dass der Kreis auch weiterhin Daten sammelt, diese sollten allerdings nach 2011 anders analysiert und ausgewertet werden. Die vorliegenden Daten für die Jahre Dezember 2007 bis Dezember 2009 könnten jederzeit erneut ausgewertet werden.

Des weiteren betont Herr Koch nochmals, dass aktiv55plus als Pflegeberatungsdienstleister für die Stadt Radevormwald gern in dem Gremium des Kreises mitarbeiten würde, das die Zahlen auswertet und die Weichen für die zukünftige Pflegepolitik im Kreisgebiet erarbeitet. Bislang nimmt Frau Butz für Radevormwald daran teil. Aktiv55plus hat diesbezüglich die Kreisverwaltung angeschrieben. Im Antwortschreiben wird darauf hingewiesen, dass die jeweiligen Städte bestimmen, wer Mitglied im Gremium ist.

Herr Seiferth unterstützt den Wunsch und bittet die Verwaltung abzuklären, ob aktiv55plus ein Mitglied in das Gremium entsenden kann.

Herr Meskendahl sichert zu sowohl beim oberbergischen Kreis als auch verwaltungsintern nachzufragen, ob künftig ein Mitglied von aktiv55plus an den Sitzungen des Gremiums teilnehmen kann.

Der Vorsitzende dankt Herrn Koch für das informative Gespräch.

3. Sachstandsbericht über Apotheken- und Ärztenotdienst in Radevormwald

Herr Winterhagen erteilt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Meskendahl das Wort. Er hatte mit Herrn Dr. Nürnberger, Herrn Bauer und einer weiteren Kollegin vom Kreis ein Gespräch wegen des Notapothekendienstes am Sonntag analog den Blumenläden.

Laut dem Oberbergischen Kreis spricht nichts dagegen, dass die Apotheken von Remscheid mit in den Notdienst einbezogen würden. Herr Licht, der Sprecher der Oberbergischen Apotheker, hat in Wipperfürth den ärztlichen Notdienst mit dem Krankenhaus in Wipperfürth kombiniert.

Herr Meskendahl möchte auch noch gern das Gespräch mit dem Sprecher der Radevormwalder Ärzteschaft, Herrn Dr. Klaus-Dieter Kohtz, suchen.

Nach den Gesprächen in Gummersbach ist Herr Meskendahl überzeugt, dass es an Sonntagen möglich sein müsste, dass ein Arzt, vielleicht mit Einbeziehung des Johanniter-Krankenhauses, und eine Apotheke in Radevormwald Notdienst haben.

Herr Seiferth regt an, bis dahin den Heimatanzeiger zu bitten, auch die Notdienste der Apotheken in Remscheid-Lennep und –Lüttringhausen zu veröffentlichen.

Herr Nowarra berichtet, dass die UWG-Fraktion vor ca. zwei Jahren bereits das Gespräch mit den Radevormwalder Apothekern bzgl. der Notdienste gesucht hatte, aber der Vorstoß leider erfolglos blieb.

Herr Winterhagen verweist darauf, dass die Radevormwalder Apotheken eine Öffnung am Sonntag in der letzten Sitzung des Seniorenbeirates zugesichert haben.

Herr Nowarra schlägt vor, dass die Taxifahrer in Apotheken Rezepte für Kranke einlösen können sollten. Derzeit steht der Datenschutz dem entgegen.

Der Vorsitzende gibt zu Bedenken, dass dies nur eine Notlösung sei. Der Seniorenbeirat möchte erreichen, dass eine Apotheke in Radevormwald sonntags Notdienst hat.

Herr Meskendahl sichert zu, dass er dieses Thema weiterhin verfolgen und voranbringen wird.

Herr Winterhagen möchte diesen Tagesordnungspunkt auch auf die nächste Einladung setzen.

4. Rückblick auf den Seniorentag „Senior aktiv“

Der Vorsitzende berichtet vom Seniorentag am 31.10.2010 in der Gemeinschaftsgrundschule Stadt. Er war überrascht über den guten Besuch und wertet die Veranstaltung trotz technischer Pannen als einen vollen Erfolg.

Frau Lunderstädt bemängelt, dass die Ausstellenden, die auf der „Lehrerzimmer-Empore“ standen, durch andere Aussteller, die in der Aula standen verdeckt wurden. Zudem findet sie es schade, dass die ehrenamtlich Arbeitenden gegenüber den Professionellen nicht mehr herausgestellt wurden.

Herr Winterhagen gibt zu Bedenken, dass die Messe mit Ehrenamtlichen allein nicht hätte bestritten werden können. Die Gewerblichen sind nur dazugenommen worden, weil die Ehrenamtler sich nicht gemeldet haben. So waren alle Sportvereine angesprochen worden, aber leider gab es von dieser Seite keine Resonanz.

Frau Lunderstädt berichtet, dass sie aufgrund der Messe fünf neue Mitglieder für ihrer Gruppe gewinnen können.

Herr Seiferth sieht die Messe ebenfalls als großen Erfolg und möchte die Akteure von aktiv55plus ausdrücklich loben, namentlich Frau Schwekutsch, Frau Göbel und Herrn Klein.

5. Bericht von der Fachtagung „Bewegungsförderung 60 plus“

Herr Winterhagen berichtet über die Fachtagung.

Er hatte gehofft, dass er praxisbezogene Anregungen für die Umsetzung von Sportprojekten für Älter in Radevormwald erhalten würde. Dem war leider nicht so.

Allerdings stellten sich 50 verschiedenen Initiativen vor und es wurden Fachvorträge gehalten. Eine Quintessenz aus den Vorträgen ist, dass es wichtig ist, Älteren die Freude am Sport zu vermitteln, aber es auch sehr schwierig ist, diese Altersgruppe zu motivieren.

Eine Initiative der Sporthochschule Köln, die auch prämiert wurde, richtet sich an Teilnehmende von 80 - 100 Jahren unter dem Motto „Fit für 100“. Dort wird Krafttraining und Sturzprophylaxe geübt. Die jeweiligen Übungsleiter verfügen über eine Zusatzausbildung, die an der Sporthochschule Köln erworben werden kann.

Dieses Sportprojekt könnte, so der Vorschlag von Herrn Winterhagen, auch in Radevormwald angeboten werden, etwa durch die Zusammenarbeit von aktiv55plus, den örtlichen Altenheimen und dem Johanniterkrankenhaus. Diese könnten, so Herr Winterhagen weiter, ein Konzept installieren, eine Örtlichkeit anbieten, in der diese Übungen gemacht werden können und den Bürgerbus einsetzen, damit auch die, die vom Veranstaltungsort weiter weg wohnen, die Möglichkeit haben teilzunehmen.

Frau Lunderstädt berichtet, dass der RTV seit längerem eine Gymnastik für Senioren und Seniorinnen anbietet. Die Vorsitzende des RTV, Frau von der Mühlen, sollte vielleicht mit ins Boot geholt werden.

6. Bericht vom Einsteigerseminar „Arbeit kommunaler Seniorenvertretungen“

Herrn Seiferth berichtet, dass er am 05.11.2010 gemeinsam mit Frau Lippelt an dem Einsteigerseminar teilgenommen hat.

Zwölf Kommunen waren vertreten mit jeweils zwei Teilnehmenden. Die Ziele und die Funktionen eines Seniorenbeirates war der Schwerpunkt der Veranstaltung. Der Seniorenbeirat soll eine Vertretung der Älteren gegenüber der Verwaltung und Verbänden sein. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, muss er konfessionell und parteipolitisch unabhängig arbeiten.

Es gab einen regen Erfahrungsaustausch, bei der eine Gemeinde eine „Happy-Hour“ für Taxis vorstellte. Dort fahren vormittags für Senioren Taxis zum verbilligten Tarif. Dies könnte auch eine neue Idee für Radevormwald sein, die es wert wäre umgesetzt zu werden, meinte Herr Seiferth.

Der Vorsitzende dankt für den Bericht und unterstreicht wie wichtig es ist den Kontakt zur Landesseniorenvertretung zu halten, um neue Impulse zu bekommen oder auch zu geben.

7. Bericht von der Regionalkonferenz der Landesseniorenvertretung

Der Vorsitzende berichtet von der letzten Regionalkonferenz der Landesseniorenvertretung in Düsseldorf.

Die Regionalkonferenzen stehen immer unter einem bestimmten Motto. Diesmal wurde „Sicherheit für Senioren“ thematisiert.

Interessant ist für Herrn Winterhagen die Ausführungen der Polizeibeamten zu diesem Themenbereich. Das Unsicherheitsgefühl, dass viele Seniorinnen und Senioren haben, ist zumindest statistisch unbegründet.

Zudem wurde dort klargestellt, dass „Selbstverteidigungstrainings“ für Ältere diese in falscher Sicherheit wiegen und im Ernstfall eher zu Verletzungen führen. Empfohlen werden hingegen psychologisches „Selbstbehauptungstrainings“.

Eine Senioren-Laientheatergruppe spielte bestimmte Situationen, u.a. auch den sog. „Enkeltrick“. Diese Gruppe hat mit ihrem ca. 30-minütigem Programm viele „Aha-Effekte“ beim Publikum ausgelöst. Ergänzt und begleitet wurde das Theaterstück von Polizeibeamten, die zu den gezeigten Situationen Stellung nahmen und professionelle Tipps gaben.

Herr Winterhagen würde diese Theatergruppe im Herbst 2011 gern nach Radevormwald holen.

Diese Idee findet einhellige Zustimmung.

Der Vorsitzende nimmt mit der Theatergruppe Kontakt auf.

8. Bericht aus den Ausschüssen

Herr Winterhagen berichtet aus dem letzten Ausschuss für Soziales, Sport und Tourismus.

Die aus Mitteln des Konjunkturpaketes II sanierte Turnhalle Wupper / Auf der Brede wurde besichtigt.

Als eine sehr gute Idee, die vielleicht auch einmal für Seniorenhaushalte umgesetzt werden könnte, sieht er der Stromsparscheck an, der vorgestellt wurde.

Der Stromsparscheck dient der Energieeinsparung und kann von Menschen, die Bezüge über AL II, Sozialhilfe oder Wohngeld bekommen, kostenfrei über die Caritas beantragt werden. Berater kommen dann in die einkommensschwachen Haushalte, überprüfen den Energieverbrauch und geben Tipps zur Energieeinsparung und damit auch zur Kosteneinsparung.

9. Sachstandsbericht über die monatliche Sprechstunde des Seniorenbeirates

Herr Winterhagen berichtet, dass die Resonanz auf die monatliche Sprechstunde immer noch gering ist.

Die Sprechstunde findet in den Wintermonaten jeweils von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr in den Räumen von aktiv55plus in der Grabenstraße statt.

Die Presse wird, wie immer, vom Vorsitzenden über die jeweilige Sprechstunde informiert.

Frau Lunderstädt regt an, bei jeder Sprechstunde ein Thema anzugeben oder ein Kaffeetrinken anzubieten, so dass Interessierte leichter den Weg in die Sprechstunde finden.

Frau Greif gibt zu bedenken, dass es nicht in jedem Monat ein aktuelles Thema gebe.

Der Vorsitzende verweist auf die guten Erfolge in den Sommermonaten mit der offenen Sprechstunde auf dem Wochenmarkt.

Herr Halbach gibt zu Bedenken, dass sicherlich auch andere Mitglieder, wie er, in der Stadt von Bürgerinnen und Bürgern angesprochen werden, statt dass sie die Sprechstunde besuchen.

Frau Greif hält die monatliche Sprechstunde für wichtig, da durch die Bekanntmachung in der Zeitung mit der Zeit der Seniorenbeirat bekannter wird. Bei offenem Wetter sollte die Sprechstunde weiterhin auf dem Wochenmarkt abgehalten werden und im Winter würde dann auch ein Mitglied für die Sprechstunde ausreichen.

Der Vorschlag findet Zustimmung und der Vorsitzende bekräftigt, dass künftig so verfahren wird.

10 . Rückblick auf ein Jahr Seniorenbeiratsarbeit in Radevormwald und Ausblick auf das Jahr 2011

Herr Winterhagen bewertet die Arbeit des Seniorenbeirates in seinem ersten Jahr als positiv. Es konnte mancher Erfolg verbucht werden, gerade im Hinblick auf die Barrierefreiheit im Stadtgebiet.

Trotzdem würde er gern an der Zusammenarbeit der Mitglieder, der gewählten und der entsandten, etwas verändern.

Im Jahr 2010 hat der Beirat viermal getagt. Die Tagesordnung hat vor allem der Vorsitzende erarbeitet. Dies möchte er gern verändern und schlägt informelle Treffen zur Vorbereitung der Sitzungen vor. Zudem wäre es seiner Meinung nach sinnvoll, wenn kleinere Gruppen bestimmte Themen intensiv verfolgen, wie z.B. das Internet-Café.

Frau Greif schlägt vor, vier Wochen vor dem Sitzungstermin eine Email zu verschicken, Themen abzufragen oder sich ggf. zu treffen.

Frau Werner greift den Punkt informelles Treffen noch mal auf und regt an, bei Festlegen des Sitzungstermins gleich den Vorbereitungstermin zu vereinbaren.

Dies findet allgemein Zustimmung. Das erste Vorbereitungstreffen findet am Donnerstag, den 24.02.2011 um 15.00 Uhr statt. Die Räumlichkeit wird noch bekannt gegeben.

11. Mitteilung und Fragen

Frau Lunderstädt beantragt, die zukünftigen Sitzungen auf 16.00 Uhr vorzuverlegen.

Nach einer kurzen Diskussion erläutert Herr Meskendahl, dass der Ausschussvorsitzende den Sitzungsbeginn bestimmt. Darauf erklärt Herr Winterhagen, dass die Sitzungen künftig um 16.00 Uhr beginnen.

Der **nächste Sitzungstermin** ist Donnerstag, der **31.03.2011**.
Die Sitzung beginnt um **16.00 Uhr** und findet im **Sitzungssaal Haus Burgstraße 8** statt.

Ende der Sitzung: **19.15 Uhr**

Wolf-Rainer Winterhagen
Vorsitzender

Juliane Dyes
Schriftführerin

Versendetag: